

7. Betrachtung

imWort

1 Sam 18 ¹ Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele. ² Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht wieder in das Haus seines Vaters zurückkehren. ³ Und Jonatan und David schlossen einen Bund, weil er ihn lieb hatte wie seine eigene Seele. ⁴ Und Jonatan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es David, und seinen Waffenrock und sogar sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel. ⁵ Und David zog in den Kampf. Und wohin immer Saul ihn sandte, hatte er Erfolg. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute. Und er war beliebt bei dem ganzen Volk und auch bei den Knechten Sauls.

imText

1 Sam 18 ¹ Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele. ² Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht wieder in das Haus seines Vaters zurückkehren. ³ Und Jonatan und David schlossen einen Bund, weil er ihn lieb hatte wie seine eigene Seele. ⁴ Und Jonatan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es David, und seinen Waffenrock und sogar sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel. ⁵ Und David zog in den Kampf. Und wohin immer Saul ihn sandte, hatte er Erfolg. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute. Und er war beliebt bei dem ganzen Volk und auch bei den Knechten Sauls.

1 Sam 14

1 Sam 17

imFokus

1. Mo 40,1–23 ¹ Und es geschah nach diesen Dingen, da versündigten sich der Mundschenk des Königs von Ägypten und der Bäcker gegen ihren Herrn, den König von Ägypten. ² Und der Pharao wurde zornig über seine beiden Kämmerer, über den Obersten der Mundschenke und über den Obersten der Bäcker; ³ und er gab sie in Gewahrsam, in das Haus des Obersten der Leibwächter, ins Gefängnis, an den Ort, wo Josef gefangen lag. ⁴ Und der Oberste der Leibwächter gab ihnen Josef bei, und er bediente sie; und sie waren eine Zeit lang in Gewahrsam. ⁵ Und sie hatten beide einen Traum, jeder seinen Traum in einer Nacht, jeder mit einer besonderen Deutung seines Traumes, der Mundschenk und der Bäcker des Königs von Ägypten, die im Gefängnis gefangen lagen. ⁶ Als Josef am Morgen zu ihnen kam und sie sah, siehe, da waren sie traurig. ⁷ Und er fragte die Kämmerer des Pharao, die mit ihm im Haus seines Herrn in Gewahrsam waren: Warum sind eure Gesichter heute so traurig? ⁸ Da sagten sie zu ihm: Wir haben einen Traum gehabt, aber es gibt keinen, der ihn deute. Da sagte Josef zu ihnen: Sind die Deutungen nicht Gottes Sache? Erzählt mir doch! ⁹ Da erzählte der Oberste der Mundschenke dem Josef seinen Traum und sagte zu ihm: In meinem Traum, siehe, da war ein Weinstock vor mir ¹⁰ und an dem Weinstock drei Ranken; und sowie er Knospen trieb, kam sein Blütenstand hervor, und seine Traubenkämme reiften zu Trauben. ¹¹ Und der Becher des Pharao war in meiner Hand, und ich nahm die Trauben und presste sie in den Becher des Pharao aus und gab den Becher in die Hand des Pharao. ¹² Da sagte Josef zu ihm: Das ist seine Deutung: Die drei Ranken, sie bedeuten drei Tage. ¹³ Noch drei Tage, dann wird der Pharao dein Haupt erheben und dich wieder in deine Stellung einsetzen, und du wirst den Becher des Pharao in seine Hand geben nach der früheren Weise, als du sein Mundschenk warst. ¹⁴ Aber denke an mich bei dir, wenn es dir gut geht, und erweise doch Treue an mir, und erwähne mich beim Pharao, und bring mich aus diesem Haus heraus! ¹⁵ Denn gestohlen bin ich aus dem Land der Hebräer, und auch hier habe ich gar nichts getan, dass sie mich in den Kerker gesetzt haben. ¹⁶ Als nun der Oberste der Bäcker sah, dass er gut gedeutet hatte, sagte er zu Josef: Auch ich sah in meinem Traum, und siehe, drei Körbe mit Weißbrot waren auf meinem Kopf ¹⁷ und im obersten Korb allerlei Esswaren des Pharao, Backwerk, und die Vögel fraßen sie aus dem Korb auf meinem Kopf weg. ¹⁸ Da antwortete Josef und sagte: Das ist seine Deutung: Die drei Körbe, sie bedeuten drei Tage. ¹⁹ Noch drei Tage, dann wird der Pharao dein Haupt erheben und dich an ein Holz hängen, und die Vögel werden dein Fleisch von dir wegfressen. ²⁰ Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, da machte er für all seine Knechte ein Mahl; und er erhob das Haupt des Obersten der Mundschenke und das Haupt des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten. ²¹ Und er setzte den Obersten der Mundschenke wieder in sein Schenkamt ein, dass er den Becher in die Hand des Pharao gab, ²² den Obersten der Bäcker aber ließ er hängen, so wie es ihnen Josef gedeutet hatte. ²³ Aber der Oberste der Mundschenke dachte nicht mehr an Josef und vergaß ihn.

Klgl 4 ⁹ Die vom Schwert Getöteten hatten es besser als die vom Hunger Getöteten, denn die verendeten langsam, getroffen vom Mangel an Feldfrucht. ¹⁰ Die Hände weichherziger Frauen haben ihre Kinder gekocht; sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter meines Volkes. ¹¹ Der Herr hat seinem Grimm Genüge getan, hat seine Zornglut ausgegossen; und er hat in Zion ein Feuer angezündet, das sogar seine Grundmauern gefressen hat. ¹² Die Könige der Erde hätten es nicht geglaubt, noch alle Bewohner des Erdkreises, dass Gegner und Feind in die Tore Jerusalems eindringen würden.

Lk 7 ³⁴ Der Sohn des Menschen ist gekommen, der da isst und trinkt, und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund von Zöllnern und Sündern;

Joh 15,12–15 ¹² Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. ¹³ Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde. ¹⁴ Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.

imBlick

Jer 29,11–14 ¹¹ Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren. ¹² Ruft ihr mich an, geht ihr hin und betet zu mir, dann werde ich auf euch hören. ¹³ Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, ¹⁴ so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. Und ich werde euer Geschick wenden und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, spricht der Herr. Und ich werde euch an den Ort zurückbringen, von dem ich euch gefangen weggeführt habe.